

Nachhaltigkeitsbericht der Endress+Hauser Gruppe

Als Familienunternehmen möchten wir dauerhaft etwas zum Besseren verändern. Wirtschaftliches Wachstum steht deshalb bei uns im Einklang mit ökologischen und sozialen Fortschritten. Unser Bericht gibt einen Überblick, wie wir bestrebt sind, nachhaltigen Nutzen zu schaffen.





Innovationskraft: Endress+Hauser investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung; das Patent-Portfolio ist umfangreich wie noch nie.

Verantwortung bei Endress+Hauser

Nachhaltigkeitsbegriff Wir verstehen unter Nachhaltigkeit die sinnhafte Verbindung von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Alle drei Dimensionen sind eng miteinander verknüpft und voneinander abhängig. Nur wenn wir unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden, können wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Andererseits sind nur wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen auf Dauer fähig, sich für Gesellschaft und Umwelt einzusetzen.

Als Familienunternehmen denken wir in besonderer Weise über den Tag hinaus – wir denken nicht in Quartalen, sondern in Generationen. Wir verfolgen unsere Ziele langfristig und wollen dauerhaft etwas zum Positiven verändern. Daher ist der Gedanke der Nachhaltigkeit tief in der Kultur unseres Unternehmens verankert.

Der Spirit of Endress+Hauser, der unsere Firmenkultur in Worte fasst, benennt explizit ganzheitliche Verantwortung als einen für uns zentralen Wert. Wir streben vertrauensvolle, von Loyalität geprägte Beziehungen zu Kunden, Mitarbeiten-

den und Gesellschaftern an und pflegen mit diesen Anspruchsgruppen einen offenen und konstruktiven Dialog. Ebenso gehört für uns der schonende Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu einem verantwortungsvollen unternehmerischen Handeln.

Nachhaltigkeits-Berichterstattung Seit 2014 stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht unsere Nachhaltigkeitsleistungen vor und beschreiben entsprechende Maßnahmen und Konzepte. Zuvor haben wir in einer Materialitätsanalyse bestimmt, welche Themen unseren Anspruchsgruppen und uns wichtig sind und was davon durch uns beeinflussbar ist. Die daraus entwickelte Materialitätsmatrix hat uns geholfen, geeignete Nachhaltigkeitsindikatoren festzulegen.

In den vergangenen Jahren haben wir intern entsprechende Strukturen und Prozesse geschaffen, um die definierten Nachhaltigkeits-Kennzahlen gruppenweit zu erfassen. Vorreiter hierbei sind unsere Product Center, die für Umwelt- und Nachhaltigkeits-Audits entsprechende Daten nachweisen müssen. Vor vier Jahren haben wir zudem begonnen, auch in unseren Sales Centern entsprechende Nachhaltigkeits-

Kennzahlen zu erheben und zu erfassen. Diese fließen nun ebenfalls in die Nachhaltigkeits-Berichterstattung ein.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2019; die Daten beziehen sich auf den Stand zum Jahresende. Sofern nicht ohnehin gruppenweite Kennzahlen vorliegen, schließen die Daten sämtliche Produktionsstandorte von Endress+Hauser, die ganz überwiegende Zahl unserer Vertriebsgesellschaften in aller Welt sowie unser Tochterunternehmen Analytik Jena ein. Erstmals erfasst wurden in diesem Jahr die drei Gruppenfirmen SpectraSensors, Kaiser Optical Systems sowie die Innovative Sensor Technology IST. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden diese drei Unternehmen in den Grafiken rückwirkend mitberücksichtigt. Von daher ergeben sich Zahlenabweichungen gegenüber früheren Nachhaltigkeitsberichten.

Strategischer Nachhaltigkeitsindikator Seit 2015 nehmen wir am Nachhaltigkeits-Audit von EcoVadis teil. Es bewertet weltweit Managementsysteme von Unternehmen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) anhand von 21 Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Arbeitspraktiken und Menschen-

rechte, faire Geschäftspraktiken sowie nachhaltige Beschaffung. Sie basieren auf internationalen Standards wie den Global Compact Principles, den Konventionen der International Labour Organisation (ILO), dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI), dem ISO 26000-Leitfaden und den CERES-Prinzipien.

Mit 72 von 100 Punkten haben wir 2019 im EcoVadis-Benchmark erneut Gold-Standard erreicht und uns gegenüber 2015 um insgesamt 20 Punkte verbessert. Wir zählen damit zu den Top 2 Prozent aller von EcoVadis zertifizierten Unternehmen innerhalb unserer Vergleichsgruppe. Im Teilbereich Arbeitsbedingungen und Menschenrechte zählen wir zum obersten Prozent. Insgesamt erkannte EcoVadis dort 25 Stärken von der Kinderbetreuung über Gesundheitschecks bis zu regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen.

Dieses unabhängige Audit, dem wir uns jedes Jahr stellen, ist für uns ein wichtiger Indikator für unsere Fortschritte auf dem Gebiet der nachhaltigen Unternehmensführung. Neben einem Branchenvergleich liefert EcoVadis auch Verbesserungsvorschläge. Etwa 60.000 Unternehmen weltweit wurden bereits von EcoVadis zertifiziert.

Nachhaltigkeitsstrategie und nachhaltiges Management

Unternehmensstrategie Entsprechend unserer Mission unterstützen weltweit über 14.000 Mitarbeitende unsere Kunden dabei, ihre Produkte zu verbessern und sie noch effizienter herzustellen. Wir wollen unsere Position als international führender Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für die Prozess- und Laborautomatisierung weiter ausbauen. Wie wir dies erreichen wollen, beschreiben wir in unserer Strategie 2020+.

Im Rahmen dieser Strategie haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Sieben strategische Schwerpunkte bilden ihren Kern: die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, die Stärkung des internationalen Netzwerks, ein vertiefter Branchenfokus, die gezieltere Ausrichtung unseres Portfolios, die Verbesserung der Auftrags- und Lieferkette, der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken sowie der Ausbau unserer digitalen Kompetenz.

Für die Laboranalyse hat unsere Tochterfirma Analytik Jena AG in enger Abstimmung mit dem Management der Firmengruppe die eigene Geschäftsstrategie überarbeitet. Sie sieht vor, das Produktangebot auszuweiten und zu stärken sowie die Oberfläche zu Markt und Kunden zu vergrößern.

Eigentümerstruktur Die Gesellschafterfamilie Endress hält in ihrer Familiencharta fest: Endress+Hauser soll ein erfolgreiches Familienunternehmen bleiben. Diese Familiencharta, die 2006 verfasst und seitdem zweimal überarbeitet wurde, hat das Ziel, den Zusammenhalt der Familie langfristig zu stärken und familiäre Themen vom Unternehmen dauerhaft fernzuhalten.

Verschiedene Institutionen fördern den Bezug zum Unternehmen und führen insbesondere die junge Generation an die Firma heran. Dass dies glückt, zeigt der Familienrat, der über wichtige Fragen im Verhältnis zwischen Familie und Unternehmen entscheidet. Seit 2019 stellt die jüngere Generation fünf der acht Vertreter.

Zudem wird 2022 Sandra Genge, eine Enkelin des Firmengründers Georg H. Endress, als erste Vertreterin der jungen Generation Mitglied im Verwaltungsrat der Endress+Hauser AG. Zurzeit vertreten dort zwei Mitglieder die Interessen der Familie: Klaus Endress als Präsident sowie Hans-Peter Endress, der 2022 altersbedingt ausscheiden wird, als Mitglied. Einfluss auf das Unternehmen üben die Familienmitglieder außerdem als Aktionäre an der Generalversammlung der Endress+Hauser AG aus.

Unternehmensführung und Corporate Governance

Die Endress+Hauser Gruppe besteht aus einem Netzwerk rechtlich selbstständiger Firmen, geführt und koordiniert von der Endress+Hauser AG. Die Geschäftsführung liegt in Händen des Executive Boards der Endress+Hauser AG mit dem CEO als Vorsitzendem. Ein Geschäfts- und Organisationsreglement definiert die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Executive Board und unabhängigem Verwaltungsrat.

Dem Verwaltungsrat kommt als Aufsichtsorgan und beratendem Gremium im Sinne der Corporate Governance eine wichtige Rolle zu. Er begleitet die Arbeit des Executive Boards konstruktiv. Grundsätzliche und weitreichende unternehmerische Entscheidungen bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Über die gesamte Endress+Hauser Gruppe hinweg gilt das Vier-Augen-Prinzip. Das bedeutet, dass an geschäftlichen Prozessen stets zwei oder mehr Mitarbeitende beteiligt sind oder dass Ergebnisse von Prozessen von einem zweiten Mitarbeiter geprüft werden. Diese Regelung gilt auch für die Mitglieder des Executive Boards und des Verwaltungsrats.

Unternehmenskultur Die Unternehmenskultur der Endress+Hauser Gruppe ist bis heute stark durch die Gesellschafterfamilie und deren Vertreter im Unternehmen geprägt. Der Spirit of Endress+Hauser fasst in Worte, was diese Kultur ausmacht, und hält wichtige Werte und Prinzipien fest.

Ohne ausdrücklich auf das Prinzip der Nachhaltigkeit Bezug zu nehmen, greift der Spirit of Endress+Hauser zahlreiche Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung auf. Kernelemente der Firmenkultur sind die ganzheitliche Verantwortung des Unternehmens, das Bekenntnis zu ethischem Verhalten sowie das Prinzip einer nicht an Gewinnmaximierung ausgerichteten Unternehmensführung. Daneben macht der Spirit of Endress+Hauser Aussagen zu Kundenbeziehungen, Mitarbeitenden, Qualitätskultur und Kommunikation.

Ethisches Verhalten Mit dem Endress+Hauser Code of Conduct existiert ein gruppenweit verbindlicher Verhaltenskodex für den Umgang mit Kunden, Kollegen, Partnern und Lieferanten. Er umfasst Leitlinien zu Produkten und Dienstleistungen, persönlicher Integrität, Integrität des Unternehmens, Personalpolitik, Vermögenswerten und unternehmerischer Verantwortung

Sämtliche Mitarbeitenden müssen – ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung entsprechend – mit den Richtlinien des Code of Conduct vertraut sein. Für die Vermittlung der wesentlichen Inhalte steht ein interaktives Training im Stil eines Videospieles zur Verfügung.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir ethisch einwandfreies Verhalten und damit verbunden das Einhalten ethischer und sozialer Grundsätze. Sie müssen sich verpflichten, den Code of Conduct des deutschen Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) einzuhalten. Davon überzeugen wir uns im Zuge regelmäßiger Audits auch vor Ort.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Geschäftsansatz Wir betreiben nur Geschäfte, die wir verstehen und die zu uns passen. Auf dieser Grundlage fußt unser auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Geschäftsansatz. Unser Angebot baut auf unserer Kernkompetenz in der Prozess- und Labormesstechnik auf.

Für uns ist der Gewinn nicht das Ziel, sondern das Ergebnis guten Handelns. Der größte Teil dieses Gewinns verbleibt im Unternehmen und wird reinvestiert: in die Entwicklung besserer Produkte, die Erschließung neuer Märkte, den Bau effizienterer Betriebsanlagen, die Errichtung moderner Gebäude, die Förderung unserer Mitarbeitenden, die Ausbildung junger Menschen sowie das gesellschaftliche Engagement der Gruppe.

Eine Eigenkapitalquote von 75,6 Prozent, ein Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von 347,3 Millionen Euro (ohne Effekte aus der Auslagerung der deutschen Pensionsverpflichtungen)



Ressourceneffizienz: Moderne Messtechnik erleichtert die Instandhaltung und senkt damit den Unterhaltsaufwand in den Anlagen der Kunden.

sowie flüssige Mittel und finanzielle Vermögenswerte von zusammen 795,1 Millionen Euro (bezogen jeweils auf das Geschäftsjahr 2019) ermöglichen uns, alle notwendigen Investitionen für eine gute und erfolgreiche Zukunft aus eigener Kraft zu bewältigen und unsere Unternehmensgruppe von innen heraus weiterzuentwickeln. Damit sichern wir die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit des Unternehmens.

Wir bedienen Kunden in verschiedenen Branchen und sind mit Vertrieb und Produktion weltweit vertreten. Selbst große Auftraggeber tragen weniger als 1,5 Prozent zu unserem Nettoumsatz bei. Das mindert den Einfluss von einzelnen Kunden, konjunkturellen Zyklen, regionalen oder sektoralen wirtschaftlichen Entwicklungen, Währungsschwankungen, politischen Krisen oder Naturkatastrophen.

Unser Verständnis von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln umfasst faire Löhne und Arbeitsbedingungen, das Einhalten sozialer Standards, einen effizienten Einsatz von Energie sowie den intelligenten Umgang mit Ressourcen. Maßnahmen zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeit schließen Themenfelder ein wie Arbeitssicherheit, Mitarbeiterbindung und -rekrutierung sowie Umweltschutz im Betrieb.

Angebot Zunehmend interessiert unsere Kunden, wie sie ihre Nachhaltigkeitsziele mithilfe unseres Angebots erreichen können. Unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen tragen dazu bei, dass Prozesse effizienter und sicherer werden. Dank hervorragender Messtechnik und Automatisierungslösungen können Anlagen zuverlässig und umweltfreundlich betrieben und Prozesse ressourcenschonend gestaltet werden. Somit hilft unsere Geschäftstätigkeit weltweit, die Produktqualität und Produktionssicherheit zu erhöhen, Rohstoffe und Energie zu sparen sowie die Umwelt und das Klima zu schützen.

Der Energiebedarf unserer Instrumente ist im Kontext des Betriebs industrieller Anlagen vernachlässigbar. Jedoch sind wir bemüht, unsere Produkte mit neuen Technologien derart zu optimieren, dass sie den Ressourcenverbrauch beim Kunden weiter reduzieren. Moderne Feldgeräte mit Endress+Hauser Heartbeat Technology prüfen sich im Hintergrund

laufend selbst und machen eindeutige Meldungen zu ihrem Zustand mit klaren Handlungsanweisungen. Das ermöglicht eine wirtschaftliche Instandhaltung sowie einen sicheren Anlagenbetrieb mit verlängerten Prüfzyklen.

Die digitale Vernetzung von Messtechnik macht zudem Sachverhalte transparent und erlaubt so das Optimieren von Abläufen und Informationsflüssen. Bei der Entwicklung neuer Produkte sorgt außerdem ein Leitfaden für Eco-Design dafür, dass diese möglichst nachhaltig gestaltet werden. Dazu zählen Materialanforderungen, eine auf Langlebigkeit ausgerichtete Bauweise oder auch die möglichst einfache Entsorgung am Ende des Lebenszyklus.

Innovation 202,0 Millionen Euro haben wir im vergangenen Jahr für Forschung und Entwicklung aufgewandt, 9,7 Prozent mehr als 2018. Das entspricht 7,6 Prozent unseres Nettoumsatzes. 318 Erstanmeldungen bei Patentämtern in aller Welt zeugen von der Innovationskraft der Firmengruppe, deren Schutzrechteportfolio nun mehr als 8.000 aktive Patente und Patentanmeldungen umfasst.

Dass der Innovationsmotor weiterhin auf hohen Touren läuft, dafür sorgen vor allem unsere mehr als 1.100 Mitarbeitenden in Forschung und Entwicklung. Daneben kauft Endress+Hauser im Zuge von Firmenübernahmen immer wieder zukunftsweisende Technologien und Kompetenzen dazu. Wir arbeiten eng mit Hochschulen und Instituten zusammen, kooperieren mit Kunden und anderen Anbietern und investieren in Start-ups, die mit viel Freiraum neue Entwicklungen schnell vorantreiben können.

Kunden-, Partner- und Lieferantenbeziehungen

Dauerhafter Erfolg entsteht nur im offenen Austausch von Ideen und im ständigen Miteinander. Wir sind überzeugt: Mit vereinten Kräften sind wir erfolgreicher. Diese Philosophie leben wir im Umgang mit unseren Kunden und Partnern. Loyale Beziehungen zeigen, dass ein offener Austausch, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegenseitiges Lernen allen Beteiligten Nutzen bringen.

Kunden weltweit schenken uns ihr Vertrauen. Wir versuchen es zu rechtfertigen, indem wir regelmäßig den Grad

ihrer Zufriedenheit messen. Wir analysieren systematisch, welche Aspekte weiter optimiert werden können und ergreifen individuelle Maßnahmen, um uns weiter zu verbessern. Der regelmäßige Turnus der Befragungen deckt langfristige Entwicklungen auf und macht Erfolge sicht- und messbar.

Soziale Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung Wir sehen das Schaffen und Erhalten sicherer Arbeitsplätze als wichtigen Teil unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen. Daneben leisten wir auch durch Steuerzahlungen an unseren Standorten in aller Welt einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlergehen.

Im Code of Conduct verpflichten wir uns zur Einhaltung geltender Gesetze. Dabei wollen wir nicht nur den Buchstaben des Gesetzes folgen, sondern ihrem Sinn entsprechen. Deshalb lehnen wir geschäftliche Konstruktionen zur Steuerumgehung ab. Wir nehmen steuerliche Vorteile und Ermäßigungen lediglich insoweit in Anspruch, als sie im laufenden Betrieb anfallen und uns rechtmäßig zustehen.

Mit den Steuerbehörden streben wir an allen Standorten eine transparente, professionelle und konstruktive Zusammenarbeit an. Dies schließt eine korrekte und fristgerechte Information ein. 2019 haben wir weltweit insgesamt 81,0 Millionen Euro an Ertragssteuern abgeführt. Der effektive Steuersatz belief sich auf 23,4 Prozent.

Mitarbeitende Engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die treibende Kraft hinter unserem Erfolg. Sie schaffen vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Partnern, bringen Produktinnovationen voran und generieren Mehrwert für unsere Kunden. Damit bilden sie die wesentliche Grundlage für unser Wachstum und unsere Profitabilität. Nicht ohne Grund stellt der Claim von Endress+Hauser, „People for Process Automation“, den Menschen an die erste Stelle.

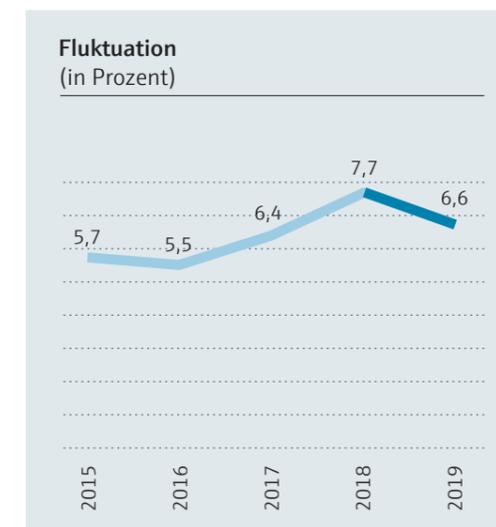
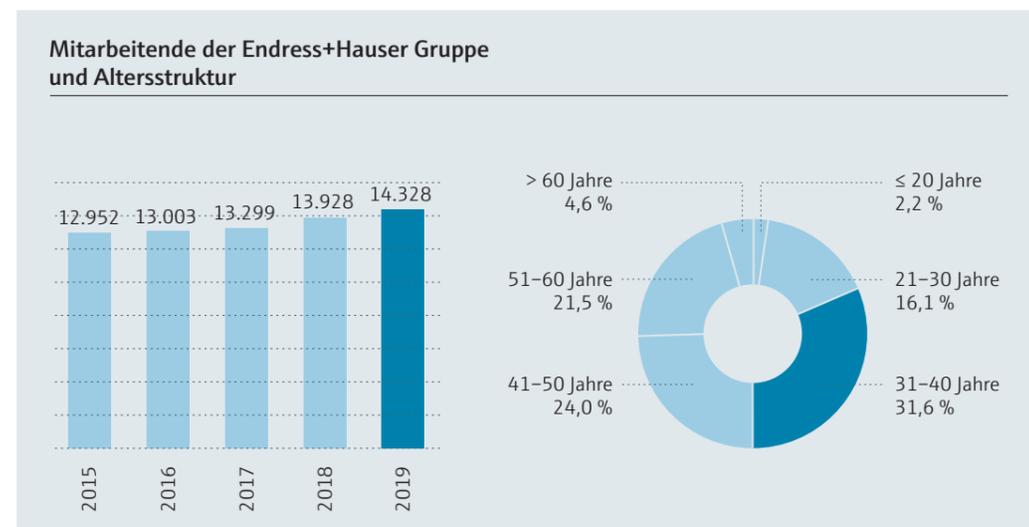
Um unseren Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen, bieten wir eine leistungsgerechte Entlohnung, überdurchschnittliche Sozialleistungen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und umfangreiche Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, etwa durch Kinderbetreuung und flexible Arbeitszeitmodelle. Wir investieren in die Gesundheit unserer Beschäftigten und fördern sie mit gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildungsangeboten.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber wollen wir kontinuierlich weiter steigern. Wie zufrieden unsere Mitarbeitenden mit Endress+Hauser als Arbeitgeber sind, erfassen wir im Rahmen regelmäßiger Umfragen auf Grundlage eines gruppenweiten Standards, der eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherstellt. Die Resultate nutzen wir für gezielte Maßnahmen, denn nur zufriedene Mitarbeitende erbringen hervorragende Leistungen für unsere Kunden.

Mitarbeitende in Zahlen Im weltweiten Durchschnitt arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 10,0 Jahren bei Endress+Hauser. Die Fluktuationsrate liegt gruppenweit bei 6,6 Prozent und damit niedriger als 2018 (7,7 Prozent) – trotz der guten Konjunkturlage in vielen Ländern mit entsprechend niedrigen Arbeitslosenquoten. Zum Jahresende 2019 waren insgesamt 14.328 Menschen (einschließlich zeitlich befristeter Arbeitsverhältnisse) in der Endress+Hauser Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 13.928).

Vielfalt ist für uns auch im Hinblick auf unsere Mitarbeitenden ein wesentliches Prinzip, um Risiken zu reduzieren und uns weniger anfällig für äußere Einflüsse zu machen. Die Diversität der Mitarbeitenden steigert die Produktivität, fördert Innovationen, stärkt die Kundenbindung und hilft im Wettbewerb um Talente.

Menschen aus 104 Nationen arbeiteten Ende 2019 für die Endress+Hauser Gruppe. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft von 29,9 Prozent ist gegenüber dem Vorjahr (30,1 Prozent) leicht gesunken, liegt im Vergleich zu anderen Unternehmen des industriellen Sektors jedoch weiterhin hoch. Die Altersstruktur der Belegschaft ist gleichmäßig und hat sich gegenüber 2018 wenig verändert.





Perspektive: Aus- und Weiterbildungsangebote eröffnen unseren Mitarbeitenden Freiräume für die persönliche Entfaltung und Entwicklung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz Im Hinblick auf unseren gruppenweiten Arbeits- und Gesundheitsschutz leisten wir viel, um unseren Mitarbeitenden eine sichere, angenehme und produktive Arbeitsumgebung zu bieten. Die Zahl der betriebsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen lag 2019 mit 6,8 Arbeitsunfällen pro 1.000 Mitarbeiter zwar leicht über dem Vorjahreswert von 5,7, aber weiter auf niedrigem Niveau.

Wir initiieren an unseren Standorten Maßnahmen für Unfallprävention, Risikobewusstsein und Arbeitssicherheit, abhängig von der Tätigkeit und örtlichen Besonderheiten. Fachkräfte für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden bei arbeitsplatzrelevanten Entscheidungen frühzeitig einbezogen. Die Betriebsrestaurants an zahlreichen Standorten eröffnen unseren Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Ernährungsangebot. Unsere Gruppengesellschaften entfalten zudem individuelle Aktivitäten zu Gesundheitsförderung und Prävention.

Nachwuchsförderung und Personalentwicklung

Als Technologieunternehmen sind wir auf hochqualifizierte Fachkräfte und junge Talente angewiesen. Um gezielt neue Beschäftigte zu gewinnen, sind die Firmen der Endress+Hauser Gruppe bestrebt, die internen Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeitenden kontinuierlich zu verbessern. Wir versuchen, uns als Arbeitgeber durch zielgerichtetes Employer Branding nach innen und außen konsequent zu positionieren.

Endress+Hauser hat sich stark der Ausbildung junger Menschen verschrieben. Insbesondere in Deutschland und der Schweiz bilden wir einen Großteil unserer Fachkräfte selbst aus. 2019 betrug die Ausbildungsquote 2,2 Prozent. Seit vielen Jahren übernehmen wir praktisch alle Auszubildenden, die dies wünschen, in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis.

In der beruflichen Qualifizierung junger Menschen sehen wir weltweit eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe. Aus diesem Grund haben wir an unserem indischen Produktionsstandort Aurangabad ein duales Ausbildungsprogramm aufgebaut. Dort werden junge Menschen in jeweils einjährigen Kursen zu Elektronikern ausgebildet; das eröffnet ihnen neue berufliche Perspektiven. Ein ähnliches Programm zur Ausbildung von Mechatronikern wird gerade in den USA etabliert.

Ein weiteres Anliegen – sowohl zur Erhöhung der Diversität als auch zur Stärkung unseres Talent-Pools – ist die Förderung von Frauen: Mit unserer globalen Initiative „Women's Integrated Network“ (WIN) wollen wir das Potenzial berufstätiger Frauen stärker nutzen – und langfristig ihre Zahl in Führungs- und Expertenpositionen erhöhen. Vorbild ist ein Projekt in den USA, mit dem Endress+Hauser innerhalb von vier Jahren den Frauenanteil im Management auf fast ein Drittel verdoppelt hat. Die Inhalte des Programms reichen von neuen Wegen beim Recruiting von Mitarbeiterinnen über interne Mentoring-Programme bis hin zu externen Netzwerkaktivitäten, etwa mit Hochschulen.

Wir öffnen unseren Mitarbeitenden Freiräume für die persönliche Entfaltung und Entwicklung: Im Rahmen unseres „Masterclass“-Programms haben wir unseren Mitarbeitenden 2019 ein breit gefächertes Angebot von 1.795 Kursen, Seminaren und Veranstaltungen angeboten. Im vergangenen Jahr haben wir 59.116 Buchungen gezählt, eine deutliche Steigerung gegenüber 2018. Wir haben das strategische Ziel, 2,5 Prozent der Personalkosten für Weiterbildung aufzuwenden. Dies entspricht rund fünf Tagen Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitenden.

Gesellschaftliches Engagement Endress+Hauser engagiert sich freiwillig überall, wo das Unternehmen vor Ort ist. So ermöglichen wir als Sponsor ausgewählte Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Sport und Nachwuchsförderung. Im Rahmen unserer Spendentätigkeit unterstützen wir in erster Linie gemeinnützige Initiativen und soziale Einrichtungen.

Wir pflegen rund um den Globus Forschungs- und Bildungspartnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Ausbildungsstätten. Mit 15 Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbinden uns enge Partnerschaften. In weltweit 36 Ländern pflegen wir Beziehungen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die wir beispielsweise mit Messgeräten oder kompletten verfahrenstechnischen Übungsanlagen ausrüsten.

Unsere Zuwendungen für unser Spenden- und Sponsoring-Engagement sowie für Forschungs- und Bildungspartnerschaften in Form von Geldbeiträgen, Sachleistungen oder Personaleinsatz werden in der Firmengruppe nicht zentral erfasst. Die jeweiligen Aktivitäten liegen in der Verantwortung der Gruppengesellschaften.

Aber auch unsere Mitarbeitenden selbst setzen sich für das Gemeinwohl ein: So haben wir 2019 die unternehmensweite „Endress+Hauser Water Challenge“ gestartet. Dabei absolvieren unsere Mitarbeitenden eine bestimmte Distanz entlang eines Gewässers oder auf einem Gewässer. Für jeden zurückgelegten Kilometer spenden sie einen kleinen Betrag, den das Unternehmen am Ende verdoppelt. Der Erlös geht an ausgewählte Hilfsprojekte in Asien, Südamerika oder

Afrika, die den Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessern. Damit haben wir unser geschäftliches Engagement für eine sichere, effiziente und umweltfreundliche Wasserversorgung auch auf den gemeinnützigen Bereich übertragen.

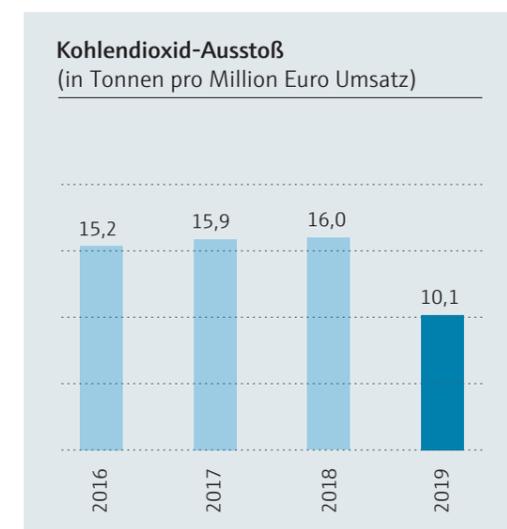
Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologischer Fußabdruck Unsere Produktion ist nicht sehr energieintensiv und beeinträchtigt die Umwelt nur in geringem Maße. Die größten Quellen für den ökologischen Fußabdruck sind Gebäude- und Büroinfrastruktur, Arbeitswege, Geschäftsreisen und der Materialtransport.

Dennoch suchen wir immer wieder nach Möglichkeiten, die Belastung zu senken. Etwa durch den Bau energieeffizienter Gebäude, durch den Einsatz nachhaltiger Energien oder die Förderung von Elektromobilität. Dabei versuchen wir uns immer weiter zu verbessern und bestehende Konzepte um Innovationen zu ergänzen. So wird in Kanada derzeit ein neues Kunden- und Schulungszentrum errichtet, das zu 100 Prozent energieautark arbeitet. Die Solaranlagen auf den Dächern unserer Gebäude haben eine Gesamtleistung von etwa einem Megawatt Peak. Wir können damit ungefähr zwei Prozent unseres gesamten Bedarfs an elektrischer Energie decken.

Wir sind überzeugt, dass auch viele kleine Schritte einen Unterschied machen: So haben wir unsere Gebäude systematisch mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet und in unseren europäischen Product Centern in den Sanitärräumen Wasserspardüsen eingebaut. Auch unterstützen wir unsere Mitarbeitenden beim umweltbewussten Verhalten etwa durch die Teilnahme an der Initiative „Bike to Work“, die das Radfahren über Teamwettbewerbe fördert, oder über „JobRad“, ein Leasingangebot für Fahrräder.

Umweltleistung Zur Beurteilung unserer Umweltleistung erheben wir jährlich entsprechende Daten zum Energie- und Wasserverbrauch, zum Kohlendioxid-Ausstoß sowie



zum Abfallaufkommen. Diese Daten umfassen alle in- und ausländischen Produktionsstätten von Endress+Hauser, unser Tochterunternehmen Analytik Jena sowie die ganz überwiegende Zahl unserer Vertriebs- und Supportgesellschaften in aller Welt. Mit eingeschlossen wurden erstmals auch drei kleinere Gruppenfirmen, die tschechische Niederlassung des Schweizer Sensorherstellers Innovative Sensor Technology IST sowie die US-amerikanischen Unternehmen SpectraSensors und Kaiser Optical Systems.

Energie Der Energieeinsatz für Maschinen und Anlagen in den Produktionsstätten der Endress+Hauser Gruppe ist verhältnismäßig gering. Der Großteil der Energie wird für Heizung und Beleuchtung sowie Büro- und IT-Infrastruktur verbraucht. Der Energieverbrauch für Heizung und Strom ist über die vergangenen Jahre zurückgegangen, auch als Folge von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. 2019 belief er sich auf 45,6 Megawattstunden pro Million Euro Umsatz (2018: 48,5 Megawattstunden).

Kohlendioxid Kohlendioxid gilt als das bedeutendste durch den Menschen beeinflussbare Treibhausgas. Experten schätzen, dass es zu etwa 60 Prozent zur Verstärkung des Treibhauseffektes beiträgt. Damit hat es maßgeblichen Anteil am anthropogenen Einfluss auf die globale Erwärmung. 2019 haben unsere europäischen Product Center ihren CO₂-Ausstoß durch den systematischen Bezug von Ökostrom sowie durch die Erzeugung von erneuerbarer Energie über eigene Photovoltaikanlagen um die Hälfte reduziert. Das verbessert die CO₂-Gesamtbilanz der Endress+Hauser Gruppe um ein gutes Drittel: Fielen 2018 noch 16,0 Tonnen CO₂ je Million Euro Umsatz an; waren es 2019 nur noch 10,1 Tonnen je Million Euro Umsatz.

Wasserverbrauch Wasser wird bei Endress+Hauser hauptsächlich für Sanitär- und Reinigungszwecke benötigt. Im vergangenen Geschäftsjahr ist es uns gelungen, den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren. Der Wasserverbrauch lag 2019 bei 129 Kubikmeter pro Million Euro Umsatz gegenüber 137 Kubikmeter im Vorjahr.

Abfall Beim Abfallaufkommen der Endress+Hauser Gruppe ergeben sich von Jahr zu Jahr – bezogen auf die verschiedenen Abfallarten – immer wieder Schwankungen, die beispielsweise aus Veränderungen im Produktmix resultieren oder auch Sondereffekte wie Baumaßnahmen oder Lagerbereinigungen widerspiegeln. Da wir unsere Abfallmengen über die Abrechnungen der Entsorger erfassen, beeinflussen auch die unterschiedlichen Zeitpunkte der Abholung die jährlichen Kennzahlen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weltweit 1.157 Kilogramm Siedlungsabfall pro Million Euro Umsatz angefallen und damit weniger als im Vorjahr (1.172 Kilogramm). Die Menge des Sonderabfalls stieg von 196 auf 211 Kilogramm pro Million Euro Umsatz, das Aufkommen an Altmittel auf 526 auf 584 Kilogramm pro Million Euro Umsatz. Die Menge an Elektroschrott stieg im Berichtszeitraum von 20,1 Kilogramm pro Million Euro Umsatz auf 23,3 Kilogramm.

Zertifizierung und Auditierung Auch für unsere Kunden rückt das Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr in den Fokus. Einige lehnen sich inzwischen an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals, an. Der Umgang mit sozialen und ökologischen Standards ist längst integraler Bestandteil vieler Beschaffungsprozesse. Unsere Product Center sind nach den Standards ISO 9001/14001 (Qualitäts- und Umweltmanagement) und gemäß OHSAS 18001/ISO 45001 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) sowie ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Zudem lässt Endress+Hauser die Nachhaltigkeit der eigenen Geschäftsprozesse jährlich durch EcoVadis auditieren.

Energieverbrauch Heizung und Strom
(Megawattstunden pro Million Euro Umsatz)



Abfallaufkommen
(in Kilogramm pro Million Euro Umsatz)



■ Siedlungsabfall
■ Altmittel
■ Sonderabfall
■ Elektroschrott

Impressum

Redaktion Michael Loh, Martin Raab

Autoren Kirsten Wörnle, Christine Böhringer

Fotografie Endress+Hauser, Pino Covino, Deutsche Telekom, Christoph Fein, iStock, Andreas Pohlmann

Produktion, Gestaltung
Kohlstruk Medienmanagement GmbH,
Freiburg/Deutschland
Birk Grafikdesign, Ebringen/Deutschland

Druck Straub Druck + Medien AG,
Schramberg/Deutschland

Lithografie vetter mediendesign,
Kelkheim/Deutschland

Anschrift

Endress+Hauser AG
Kägenstrasse 2
4153 Reinach BL
Schweiz

Dieser Geschäftsbericht erscheint jährlich auf Deutsch und Englisch. Lesen Sie ihn online auf www.endress.com/financial-results oder mit unserer Kiosk-App für Android und iOS.

